

Pressemitteilung

Appell an Patienten und Besucher

Die vielen Besucher belasten das Krankenhaus erheblich

Hausham, 23.07.2020 – Seit Wochen gibt es in ganz Deutschland immer mehr Lockerungen: Schulen haben geöffnet, der Biergarten- und Friseurbesuch ist wieder erlaubt und auch Versammlungen dürfen immer größer werden. Dies passt hervorragend zur Sommer- und Urlaubslaune und die Menschen freuen sich, wieder den so notwendigen sozialen Kontakten nachgehen zu können. Dies macht sich auch an den Besucherzahlen im Krankenhaus Agatharied bemerkbar – leider aber nicht nur positiv.

Durch die Pandemie waren und sind die Besuche mittels Besuchsregelungen im Krankenhäusern deutlich eingeschränkt worden. Viele nicht dringend notwendige Kontakte können dadurch vermieden und Infektionsketten unterbrochen werden. Gleichzeitig wird im Krankenhaus immer versucht, den Aufenthalt für Patienten möglichst angenehm zu gestalten, wozu selbstverständlich auch der Besuch von Familie und Freunden zählt. Die tägliche Besuchszeit wurde bereits von 30 Minuten auf 60 Minuten pro Patient erhöht und die Stationen versuchen trotz aller Einschränkungen individuelle Lösungen zu finden.

Dennoch verschwindet durch den erfreulichen Rückgang der Fallzahlen in den letzten Wochen gleichzeitig auch die Wichtigkeit der weiteren Einhaltung einiger Vorschriften – vor allem im Krankenhaus – immer mehr aus dem Gedächtnis der Menschen. Die Besuchsregelungen werden möglichst „ausgereizt“ und teilweise wird sogar getrickst, um noch länger oder öfter die Liebsten im Krankenhaus besuchen zu können. Dies ist aus menschlicher Sicht höchst verständlich, aber aus medizinischer Sicht und zum Wohle der Allgemeinheit leider nicht erstrebenswert. Vor allem an den Wochenenden werden im Krankenhaus Agatharied immer mehr und mehr Besucher registriert.

Warum sind seit dem Corona Virus Besucher eine Belastung für das Krankenhaus?

Jeder Kontakt beinhaltet eine potentielle Gefahr der Ansteckung oder Übertragung des Covid-19 Virus. Damit riskiert jeder Besucher und jeder Patient, das Auslösen einer zusätzlichen Infektionsausbreitung. Zudem haben viele Patienten im Krankenhaus ein schlechteres Immunsystem, was zusätzlich zu einem erhöhten Übertragungsrisiko führt.

Aktuell darf jeder Patient im Krankenhaus pro Tag einen Besucher für 60 Minuten empfangen. Die gewünschte Besuchsperson wird bei der Aufnahme vom Patienten angegeben.

Um gegebenenfalls Infektionsketten nachvollziehen zu können, ist das Krankenhaus verpflichtet auch von allen Besuchern die Personalien und die zu besuchende Person aufzunehmen und dies mit den Angaben des Patienten zu vergleichen. Außerdem wird im System vermerkt, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit der Besucher erscheint. Dieser wird angehalten die aktuellen Hygienemaßnahmen, wie die Einhaltung des Mindestabstandes, Maskenpflicht im gesamten Haus und Händedesinfektion zu berücksichtigen. Zusätzlich muss jeder Besucher vom ärztlichen Personal über den aktuellen Gesundheitszustand oder mögliche Symptome befragt werden und eine Temperaturmessung wird vorgenommen. Selbstverständlich haben viele Besucher noch zusätzliche Fragen, welche natürlich ausführlich und gerne beantwortet werden.

All diese dringend notwendigen Maßnahmen führen zu einem erheblichen administrativen und personellen Mehraufwand, der bei den stetig steigenden Patienten und Besucherzahlen das Krankenhaus an die Belastungsgrenze bringt.

Was können Patienten und Besucher konkret tun, um die Situation zu verbessern?

Die einzig wirklich effiziente Lösung ist es, die Besuche auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

Die große Bitte an alle Mitmenschen ist daher, sich nicht nur an die vorgegebenen Hygiene- und Besuchsregelungen zu halten, sondern generell jeden Besuch nochmal zu überdenken. Vor allem im Falle von nur kurzen Patientenverweildauern (1-3 Tage) ist es im Hinblick auf die Pandemie-Situation aus Sicht des Krankenhauses zumutbar, auf einen Besuch komplett zu verzichten und Alternativen zu nutzen. Zum Beispiel können Patienten im Krankenhaus kostenlos das BayernWLAN nutzen, was auch wunderbar für Videotelefonate oder ähnliches mit den Liebsten zu Hause verwendet werden kann.

Medizinisch notwendige Begleitpersonen, wie zum Beispiel Angehörige dementer Patienten, Eltern von kleinen Kindern oder Dolmetscher sind selbstverständlich willkommen.

Über das Krankenhaus Agatharied

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte 2018 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erstklassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Knie- und Hüftendoprothetik, narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

Ansprechpartner für die Medien:

Krankenhaus Agatharied GmbH

Michael Kelbel
Geschäftsführer
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

Melanie Neumayr M.A.
Unternehmenskommunikation
Norbert-Kerkel-Platz
83734 Hausham

Telefon: +49 8026 393-3001
E-Mail: gf@khagatharied.de
Internet: www.khagatharied.de

Telefon: +49 8026 393-3002
E-Mail: melanie.neumayr@khagatharied.de